

Wadnang. Kinderwägelchen und Korb-
Waaren in allen Sorten billig bei
Wagner Def.

Verlorener Regenschirm. Vergangenen Samstag Nacht ging auf
der neuen Straße von Wadnang nach Oppen-
weiler ein graulichener Regenschirm verloren.
Der Finder wird gebeten, denselben bei der
Redaktion d. Bl. abzugeben.

Wadnang. 6 Paar Läden
und einen eisernen Herd hat zu verkaufen
D. Ruppmann, Nagelschmid.

Tagesereignisse.
Deutschland.

* Ueber den schon im letzten Blatt gemel-
deten Hagelschlag bei Winnenden, der am
letzten Donnerstag (nicht Mittwoch) statt-
fand, wird geschrieben: Winnenden, den 23.
Mai. Während wir hier und in der Um-
gegend bisher mit Hagel verschont blieben,
kam heute Mittag um 1 Uhr ein Gewitter
von Westsüdwest über unsere Stadt herein
und hagelte etwa 10 Minuten lang, so daß
Straßen und Gärten zollhoch damit bedeckt
waren; zum Glück ging kein besonders starker
Wind dabei, die Kiesel waren etwas mehr als
erbsengroß. In unsern Weinbergen, die süd-
lich gelegen sind, hats nur ganz wenig ge-
hagelt, dagegen sind Früchte, Bäume und Gar-
ten-Gewächse ziemlich beschädigt.

* In Folge der im Bezirk Gaildorf
stattgehabten Ergänzungswahl zur Abgeord-
netenkammer haben nun von 4324 Wahlbe-
rechtigten 3383 abgestimmt und erhielt hievon
Obertribunaldirektor Kern 2999, Dekonom
Schließmann von Oberroth 180 Stimmen; die
übrigen Stimmen zerplüßerten sich. Kern ist
somit gewählt.

* Der Staatsstechniker für das öffentliche
Wasserversorgungswesen, Ober-
bauath Hermann schreibt im „Blauemann“
die Grab-, Maurer- und Steinbauer-Arbeit
für die VI. Gruppe der Abwasser-Verföhrung
aus. Die Kosten belaufen sich nach dem Vor-
anschlag auf 18,000 fl. Die Maschine kommt
ins Lauterthal zu stehen, die Leitung wird die
Orte Wehrstetten, Bremelau, Dürrenstetten,
Frankenhofen, Granzheim verlaufen, Orte, die
zusammen etwa 1700 Einwohner zählen; die-
selben erhalten ein tägliches Wasserquantum
von 3600 C. Die Länge der Leitung beträgt
etwa 64,000'. Der Betrieb wird ein sehr bil-
liger werden, da die Maschine in der Haupt-
sache durch das vorhandene Gefäll in Beweg-
ung gesetzt werden kann.

Heilbronn den 24. Mai. Die Ange-
legenheit unserer Wasserversorgung erfreut
sich eines günstigen Fortgangs.

Stuttgart den 25. Mai. Wie all-
jährlich, so wurden auch dieses Mal auf der
Maimesse verschiedene Tadeln und ge-
wöhnliche Diebstähle ausgeführt; es ist
indessen der Wachsamkeit der Polizei gelungen,
die betreffenden Indusfrieritter zu erwischen
und vorderhand unschädlich zu machen.

* In der Nacht vom letzten Freitag auf
Samstag zog ein schweres Unwetter über
Stuttgart hin; es fiel Hagel, jedoch ohne
erheblichen Schaden anzurichten.

* Nach dem „Allgäuer Boten“ geht es
mit dem Bau der Eisenbahn nach Leuti-
tich rasch voran und ist alle Aussicht vor-
handen, die Linie am 1. Aug. wenigstens
probeweise befahren zu können. Zwischen Stadt
und Bahnhof bestehen zwei Zufahrtsstraßen.

Bamberg den 23. Mai. Das Comitee,
welches sich dafür für Herstellung einer Wa-

serleitung gebildet hat, gedenkt das Werk
mit einem Kostenaufwande von 284,000 fl.
auszuführen.

Bayreuth den 22. Mai. Heute fand
die formelle Grundsteinlegung des Richard
Wagner-Theaters unter zahlreicher
Betheiligung von Festgenossen aller Länder statt.

Berlin den 25. Mai. Der Reichs-
tag ist in die zweite Lesung des Gesetzes über
den Rechnungshof eingetreten; die Paragra-
phen 23 und 7 wurden zunächst discutirt und
in der von der Commission vorgeschlagenen
Fassung angenommen, obgleich Staatsminister
Delbrück gegen diese Fassung geltend machte,
daß die Regierung auch ohne Frei bestim-
mung ein Regulativ über den Geschäftsgang des
Rechnungshofes bald vorlegen werde, sowie,
daß die von der Commission vorgeschlagene
Controlle des Rechnungshofes nach Maßgabe
der preussischen Instruction vom 18. Dezem-
ber 1824 bedenklich erscheine. Nach langer
Berathung werden sodann die Paragraphen
19 und 21, obgleich Delbrück letzteren Sei-
tens der Regierung für nicht annehmbar
erklärte, sowie die Paragraphen 8 und 22
nach den Commissionssantagen gleichfalls an-
genommen. Nächste Sitzung Montag.

England.

London den 23. Mai. Der Norddeutsche
Lloyd-Dampfer Baltimore ist zu Schaden
gekommen. Ein unbekannter Dampfer stieß
heute früh kurz nach Mitternacht mit dem
Baltimore bei Solihull zusammen und ramte
ein Loch von 18 Fuß Länge und 7 Fuß Breite
in denselben. Sofort wurden Nothsignale ge-
geben, und während der unbekannt Dampfer
sich entfernte, kam die Küstenwache von Har-
fings und ein Fischerboot herbei. Der Bal-
timore, dessen Feuer durch das eindringende
Wasser ausgelöscht waren, rann sich seit Die
Passagiere, etwa 130 an der Zahl, wurden
durch die Küstenwache in deren Fahrzeugen und
durch die an der Küste liegenden Veranlagungs-
boote gerettet. Dann wurde auch die Mann-
schaft, 40 Personen, in Sicherheit gebracht.

Türkei.

Konstantinopel den 23. Mai. Der
Vizekönig von Egypten kommt Ende Mai hier-
her. Der Harem ist bereits eingetroffen.

* Aus dem heiligen Lande kommt eine
ergötzliche Geschichte von der Ver-
raubung eines pilgernden englischen Ehepaars.
Die Reisenden haben sich bekanntlich bei den
Bedenken des Jordan den Schutz gegen Ver-
raubung zu erkauft; nur unter Ehepärden
glaubte die Reise nach Jerusalem ohne Ver-
dunnenbedeckung machen zu können und da-
für wurde es denn auch angefallen, beraubt und
im buchstäblichen Sinne bis auf die Haut aus-
gepeinert. Nur mit Mühe vermochte der Eng-
länder die Räuber zu bewegen, ihm eine Li-
mes (die große englische Zeitung) zu geben,
damit er sich und seine bessere Hälfte davon
kleide! So tam denn das Paar in Jerusa-
lem an: der Gatte in die Limes, die Gattin
in die Beilage gekleidet.

Literarisches.

Zu Kaufe. Gesichten und Bilder zur
Unterhaltung und Belehrung. Jahrgang 1872.
Stuttgart Eduard Hallberger. Dies-
ses vortreffliche und äußerst billige Familien-
blatt enthält neben spannenden Erzählungen
und Novellen eine reiche Auswahl belehren-
der Darstellungen, in denen hauptsächlich die
Gegenwart und die jüngste Vergangenheit mit
ihren arden Ereignissen durch Wort und Bild
anziehend und anschaulich geschildert werden,
daneben ein buntes Allerlei von kurzen Mit-
theilungen und Anregungen der verschieden-
sten Art, Erntes und Heiteres, Räthsel, Cha-
raden, Rebus, Schwadungsaufgaben und Räsel-
sprünge, so daß das Blatt, welches dabei von
außerordentlicher Billigkeit ist, sich in jeder
würdigen der besten illustrierten Volksblätter
wirdig zur Seite stellt. Durch seine enorme
Billigkeit — das reichhaltige Heft kostet nur
21', 5gr oder 9 kr. — ist selbst der un-
bemittelten Familie die Anschaffung dieses ge-
diegenen Unterhaltungsblattes ermöglicht, wel-
ches überdies noch jeden Abonnenten durch
seine prächtige Gratis-Stahlfisch-Prämie in
den unentgeltlichen Besitz eines werthvollen
Zierrathes setzt.

Fruchtpreise.

Winnenden den 23. Mai. Kernen — fl.
— fr. Dinkel 5 fl. 24 kr. Haber 3 fl. 41 kr.
ferner per Sack: Gerste 1 fl. 28 kr. Weizen
1 fl. 44 kr., Roggen 1 fl. 40 kr. Acker-
bohnen 1 fl. 42 kr., Weizen 2 fl. 9 kr.
Linsen — fl. — fr. Weizen 1 fl. 48 kr.,
Weizen 1 fl. 42 kr., Kartoffeln 24—48 kr.
1 Pfd. Butter 30 kr. 1 Bund Stroh 9 kr.
1 Ctr. Heu — fl. — fr. Erbsen — fl. — fr.

Ulm den 18. Mai. Kernen 7 fl. 26 kr.
Weizen 7 fl. 42 kr. Roggen 5 fl. 15 kr. Gerste
5 fl. 5 kr. Haber 3 fl. 36 kr.

Ravensburg den 18. Mai. Korn 7 fl.
39 kr., Roggen 5 fl. 15 kr., Gerste 5 fl. 8 kr.
Haber 3 fl. 52 kr.

Kottweil den 18. Mai. Kernen 7 fl.
21 kr., Weizen — fl. — fr. Dinkel 5 fl. 10 kr.
Haber 3 fl. 33 kr., Gerste — fl. — fr.

Biberach den 23. Mai. Korn 7 fl.
43 kr. Roggen 5 fl. 31 kr. Gerste 5 fl. 10 kr.
Haber 3 fl. 38 kr.

Goldkurs vom 25. Mai.
Preussische Friedrichsdor . . . 9 57 1/2 — 58 1/2
Pistolen . . . 9 40 — 42
Holländische 101.1-Stücke . . . 9 53 — 55
Randducaten . . . 5 34 — 36
20 Frankstücke . . . 9 22 — 23
Englische Sovereigns . . . 11 5 — 33
Russische Imperiales . . . 9 40 — 42
Dollars in Gold . . . 2 26 — 27

Hierzu als Beilage die
Nr. 8 des Generalanzei-
gers für Württemberg.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Wadnang.

Nro. 63. Donnerstag den 30. Mai 1872. 41. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Wadnang 41 kr., im Oberamtsbezirk Wad-
nang 46 kr., und außerhalb dieses 55 kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Wadnang 1 fl. 52 kr., außerhalb desselben 1 fl. 49 kr. Man abonniert bei den R. Post-
ämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 kr., die zwespaltige das doppelte u.

Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein.

Das heutige landwirthschaftliche Bezirksfest wird nach dem Beschluß der Plenarversammlung vom 17. März d. J.
am Matthäus-Feiertag, Samstag den 21. September d. J. zu Sulzbach
abgehalten werden.

Für dasselbe sind folgende Preise ausgesetzt worden:

I. Für Dienstboten.

15 Preise je zu 5 fl. nebst einem Ehrenbrief und Speisung auf Kosten des Vereins.
Die Bewerber und Bewerberinnen haben
1) durch Zeugnisse ihrer Dienstherrschaft und gemeinderäthliche Beurkundung nachzuweisen, daß sie, die Knechte seit wenigstens 5,
die Mägde seit wenigstens 6 Jahren ununterbrochen bei einer und derselben im Bezirk anlässigen Dienstherrschaft oder doch bei
ein und derselben Familie zur Zeit der Preisausheilung noch im Dienste stehen und während dieser Zeit durch Treue, Fleiß,
Brauchbarkeit vorzugsweise in landwirthschaftlichen Geschäften und untadelhaftes sittliches Betragen sich
ausgezeichnet haben.
2) Die Dienstjahre zählen nur vom 16. bis 45. Lebensjahre, es ist daher das Alter genau anzugeben, auch anzumerken, ob ledig,
oder verheirathet, ferner ob wirkliche Dienstmagd oder zugleich Haushälterin? Diejenigen, welche bei Eltern oder Geschwistern
dienen, sind von der Preisbewerbung ausgeschlossen; ebenso diejenigen, welche bei Pflegeltern sich befinden, insofern nicht gegen-
über von den letzteren ein förmliches Dienstverhältnis stattfindet.
3) Die bloße Unterbrechung der Dienstzeit eines Bewerbers durch seine Aushebung zum Militär benimmt ihm seine Ansprüche auf
einen Preis nicht, wenn er nur, sobald sein militärisches Dienstverhältnis ihm dieß gestattete, wieder in den alten Dienst ge-
treten ist und darin, die Zeit vor seiner Einreichung und nach seiner Verurlaubung oder Entlassung vom Militär zusammenge-
rechnet, die festgesetzte Zahl von Jahren (Ziff. 1) zugebracht hat.
4) Diejenigen Dienstboten, die, nachdem ihnen ein Preis schon früher zuerkannt worden, bei der gleichen Herrschaft weitere 6, be-
ziehungsweise 5 Jahre (Ziff. 1), mithin im Ganzen 12, beziehungsweise 10 Jahre ununterbrochen gedient haben, und zur Zeit
der Preisvertheilung noch dienen, dürfen wieder als Preisbewerber auftreten.
Die Zeugnisse müssen am 30. August d. J. eingetroffen sein und sind dazu gedruckte Formulare von dem Vereinsvorstand zu beziehen.

II. Für Rindviehzucht.

1) Für Zuchtstiere:
a) für solche von 2 bis 4 Schaafeln:
erster Preis 18 fl.
zweiter " 16 fl.
dritter " 14 fl.
viertes " 12 fl.
fünftes " 10 fl.
b) für jüngere Farren, welche wenigstens 1/4 Jahr
alt sein müssen:
erster Preis 10 fl.
zweiter " 8 fl.
dritter " 6 fl.
viertes " 5 fl.
2) für Kühe und Kalbeln,
die entweder trächtig sind oder das Kalb unter sich stehen haben:
erster Preis 14 fl.
zweiter " 12 fl.
dritter " 11 fl.
viertes " 10 fl.
Keltere Kühe, welche schon mehr als 3 Kälber gehabt haben, können nicht concurriren.

III. Für Schweinezucht.

1) für Eberschweine:
erster Preis 12 fl.
zweiter " 10 fl.
dritter " 8 fl.
2) Für Mutterschweine,
die hochträchtig sein müssen, andern Falls sind die Jungen mit auf den Festplatz zu bringen:
erster Preis 12 fl.
zweiter " 10 fl.
dritter " 8 fl.
viertes Preis 7 fl.
fünftes " 6 fl.
sechstes " 5 fl.

Die Bewerber um alle Viehpreise haben durch glaubwürdige Zeugnisse nachzuweisen, daß sie das Stück entweder selbst in ihrem Stall
erzogen oder doch wenigstens 1/4 Jahr im Besitz desselben sind. Auch haben sie die Verbindlichkeit zu übernehmen, bei Gefahr der Zurück-
haltung des Preises das für preiswürdig erkannte Thier vor Ablauf von einem Jahre (bei Eberschweinen 1/2 Jahr) nicht außer dem Bezirk
oder an Meßger zu verkaufen.

Zu Ausnahmen ist die Genehmigung des Vereinsauschusses erforderlich. Mit dem nämlichen Thier, auf das in früheren Jahren ein
Preis erworben worden, kann nicht wieder concurrirt werden, mit Ausnahme der jüngeren Farren, die jetzt als ältere erscheinen können.

IV. Für Pferde- und Stutenzucht.

Für Stuten mit heuer gefallenen Fohlen:
erster Preis 12 fl.
zweiter " 10 fl.
dritter " 8 fl.
viertes " 6 fl.

Die Abstammung der Fohlen ist durch einen Beschlüßheim oder durch ein Zeugniß eines patentirten Beschlüßhalters nachzuweisen. Bei den Pferden fällt jedoch die Bedingung, daß sie vor Ablauf eines Jahres nicht veräußert werden dürfen, weg.

V. Für Züchtung.

Drei Preise von je 3 fl.

Die Bewerber müssen wenigstens 2 bis 3 gut besetzte Dzierzon-Wohnungen haben.

Mit dem Feste wird endlich

VI. Ein Preisplügen

verbunden werden, wozu für die besten Plüger ausgelegt sind:

Table with 4 columns: Preis, fl., Preis, fl. (erster, zweiter, dritter, vierter)

Die Bewerber haben sich wenigstens einige Tage zuvor anzumelden; es liegt in ihrer Wahl, den ein- oder zweifürzigen Pflug zu gebrauchen. Die Preisbewerber haben die Preise am Tage des landwirthschaftlichen Festes in eigener Person in Empfang zu nehmen. An Kinder oder an Dienstboten werden die Preise nicht abgegeben.

Das Festprogramm wird seiner Zeit noch besonders in diesem Blatte bekannt gemacht werden. Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, Vorstehendes vorläufig ihren Ortsangehörigen bekannt zu machen. Den 6. Mai 1872. Der Vorstand des landwirthschaftlichen Vereins: Drescher.

Heiningen.

Liegenschafts-Verkauf.

Die Wittve des Schultheißen Entenmann von hier ist gesonnen, ihre hiesigen Gebäulichkeiten und Güterstücke aus freier Hand zu verkaufen, bestehend aus einem weißthönigen Wohnhaus mit Stall und Keller, einem Backofen hinter dem Haus, zwei einbarnigen Scheuern, 1 1/2 Morg. 18,8 Mth. Baum- und Grasgarten beim Haus, 16 1/2 Morg. 25,6 Mth. Aedern, 5 1/2 Morg. 3,2 Mth. Wiesen, 1/2 Morg. 36,7 Mth. Weinberg, 1/2 Morg. 36,3 Mth.



Die selben sind angekauft um 12,985 fl. 50 fr. und kommen am nächsten Freitag den 31. Mai, Nachmittags 1 Uhr, nochmals und zum letztenmal auf dem hiesigen Rathhaus zur Versteigerung, wozu Liebhaber — unbekannte Auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen — hienmit eingeladen werden. Den 23. Mai 1872. Schultheißenamt. Bäuerle.

Oppenweiler.

Eichenschälholz-Verkauf.

Das unterzeichnete Amt verkauft aus dem diebsherrschaftlichen Oberrn Heiligenwalde nächst der Steinbacher Kelter im öffentlichen Aufstreich gegen Baarzahlung am Samstag den 1. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, 32 Nummern Stammholz, 2 bis 8 Meter lang, 11 bis 33 Cent. Met. stark, worunter 1 Arlsbeer, 5 Meter lang, 24 Cm. stark, 30 Raummeter eigene Schälprügel nebst 23 Haufen Reisack auf Waden. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Walde selbst nächst der Stembacher Kelter. Am 28. Mai 1872. Freiherrl. v. Sturmfeber'sches Amtamt. Maier.



Steinbach. Geld-Antrag 200 fl. Pflegegeld hat gegen ge-septliche Sicherheit sogleich auszuleihen Gottlieb Wolf, Speisewirth.

Bachnang.

Aufforderung.

Am Schluß der vorigen Woche ist mir hinter meinem Hause von meinem Handwägel ein Rad mit Leisfel zc. böswilligerweise entfernt worden. Wenn der mir bekannte Thäter diese Gegenstände nicht in den nächsten Tagen zurückstellt, so werde ich ihn wegen Diebstahls bei Gericht belangen. Fried. Haller, Schuhmacher.

Entlaufene Kuh.

Auf dem Heimweg vom letzten Bachnanger Markt ist zwischen Erbstetten und Heidenhof eine gelbbläue Kuh entlaufen. Der Finder wird gebeten, der Redaktion des Blattes Anzeige zu machen.

Bachnang.

Einige Scheunböden

und einen Stall hat zu vermieten Ehr. Jakob Dorn in der Kornstraße.

Unterweissach.

Verlorenes Schreibbuch.

Am 28. Mai ging auf dem Weg von Bachnang nach Unterweissach 1 Notizbuch verloren. Abzugeben gegen Belohnung beim Eigenthümer Ziegler Beckert.

Bachnang.

1871er Wein

hat im Auftrag zu verkaufen Küfer Abele.

10 Eimer Quittenapfelmost

sind dem Verkauf ausgelegt. Näheres bei der Redaktion oder bei Küfer Schreiner in Weiler z. Stein.

Bachnang.

Den Grasertrag

von 1 1/2 Viertel Baumgut hat zu verpachten Christian Rosenwirth, Schuhmacher.

Bachnang.

Den Grasertrag

von 1 1/2 Viertel Wiesen hat zu verpachten David Sienger.

Bachnang.

Den Grasertrag

von 2 Morgen Garten hat zu verkaufen J. D. Weittinger.

Bachnang.

2 tüchtige Arbeiter

finden dauernde Beschäftigung bei Jakob Sorg, Schreiner.

Bachnang.

Versammlung des

Leser-Vereins

in der Post, Freitag den 31. Mai.

Tiefenthal bei Oberbrüden.

Einen Bernhardsdiner-Hund

mit sehr schöner ge-fleckter Zeichnung und von ganz ausgezeichneter Qualität hat zu verkaufen



Jakob Gruber.

Bachnang.

Photographie.

Nächsten Sonntag den 2. Juni werde ich im Köftele hier wiederholt Aufnahmen machen und empfehle mich bestens. C. Solpp.

Verlorener Regenschirm.

Vergangenen Samstag Nacht ging auf der neuen Straße von Bachnang nach Oppenweiler ein grautüchener Regenschirm verloren. Der Finder wird gebeten, denselben bei der Redaktion d. Bl. abzugeben.

Bachnang.

Anzeige.

Nächsten Samstag den 1. Juni habe ich im Gasthaus z. Ochsen dahier eine große Parthie schöner großer



Hessenschweine

zu einem äußerst billigen Preis dem Verkauf ausgelegt, wozu ich Liebhaber freundlichst einlade. Friedrich Schlor aus Rünzelsau.

Donnerstag Engel.

Bachnang.

Geschäfts-Empfehlung.

Nachdem ich bereits mehrere Arbeiten zur Zufriedenheit der Besteller ausgeführt habe, empfehle ich mich wiederholt im

Verfertigen von Grabsteinen

wie auch in sonstigen Stein- und Bildhauer-Arbeiten.

Meine Werkstelle befindet sich im Hause der Frau Wittve Hiller.

A. Schubiger, Stein- & Bildhauer.



Preis-Medaille der Pariser Weltausstellung von 1867.

Fortschrittsmedaille mit Kranz der Ulmer Ausstellung von 1871.

Loeßlund's medicinische Malz-Extracte

sind in bekannter vorzüglicher Qualität und Reinheit in allen Apotheken vorräthig und ist dabei wegen vielfacher Nachahmung auf die Firma: Ed. Loeßlund in Stuttgart ganz besonders zu achten.

Loeßlund's concentrirtes Malz-Extract ist das wirksamste Linderungsmittel bei Husten, Heiserkeit, Catarrh, Athmungsbeschwerden, Brustleiden. Ersatz des Lebertrans. Preis der Flasche 30 fr.

Loeßlund's Malz-Extract mit Eisen, gegen Bleichsucht und Blutarmuth, bei Schwächezuständen der Frauen ein vorzügliches Kräftigungsmittel, sehr leichtverdaulich und wohlschmeckend. Preis der Flasche 36 fr.

Loeßlund's Kindernahrung, zur Schnellbereitung der Kinderuppe nach Liebig. Für Säuglinge, zu deren Aufzucht wenig oder keine Muttermilch vorhanden ist. Preis der Flasche 30 fr.

Vorräthig in allen Apotheken in Bachnang und der Umgegend.

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungsabschlusse der Bank für 1871 beträgt die Ersparniß für das vergangene Jahr

79 Procent

der eingezahlten Prämien.

Jeder Banktheilnehmer in hiesiger Agentur empfängt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abschusses vom Unterzeichneten, bei dem auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsabschlusse zu jedes Versicherten Einsicht offen liegen.

Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungsbank beizutreten, gibt der Unterzeichnete bereitwilligst desfallige Auskunft und vermittelt die Versicherung.

Bachnang den 22. Mai 1872.

Julius Schmückle,

Agent der Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha.

Bachnang.

Bettfedern

in verschiedenen Qualitäten empfiehlt billigt

J. G. Winter

bei der Schwane.

Bachnang.

Lehrlings-Gesuch.

Mehrere Jünglinge, welche zur Rothgerberei Lust haben, finden unter billigen Bedingungen gute Stellen durch

Wagner Beck.

Bachnang.

Kinderrägelen und Korbwaaren

in allen Sorten billig bei

Wagner Beck.

Bachnang.

Knecht-Gesuch.

Einen Knecht zu 2 Pferden sucht auf Johann

Fr. Bischof z. gr. Baum.

Bachnang.

Einen Hjäbrigen

Rattenfänger

samt 3 Jungen (Rüde) hat zu verkaufen

Fr. Stelzer.

Das berühmte Brustbonbon

Arabische Gummikugeln,

Bereitet von Stuppel & Schremp in Alpirsbach, wird von Ärzten bestens empfohlen bei allen Brust- und Halskrankheiten, bei Husten, Heiserkeit, Brustschmerzen u. s. w.

Zu beziehen durch alle Apotheken.

Vorräthig in

Bachnang bei C. Weismann.

Sulzbach bei Apotheker Rick.

Murrhardt bei C. Horn, Apotheker.

Heilbrunn in sämmtlichen Apotheken.

Heilbrunn bei Gottlieb Aldinger.

Marbach bei Apotheker Dr. Nieker.

Stetten in der Apotheke.

Wailingen in den Apotheken.

In denselben Niederlagen befinden sich die von uns dargestellten

Magenmorsellen,

welche bei allen Magenleiden, schlechter Verdauung, Magenschmerz, Gähnen nach Tische stets mit bestem Erfolg angewendet werden.

Bachnang.

Nächsten Samstag den 1. Juni gibts Kaff bei Ziegler Wieland.

AMERIKA.

30,000 Erben verlangt!

Im Verlage von W. U. Reichert,

Director des Deutsch-Amerikanischen Nachrichten- und Kunstbureau, in Fort Wayne, Indiana,

ist soeben ein authentisches Verzeichniß von 29,780 Namen erschienen von Personen, die in Nord- und Süd-Amerika, Mexico und Canada seit dem Jahre 1770 gestorben sind und meistens Vermögen hinterlassen haben, auf das von den Erben noch kein Anspruch gemacht ist. Hierunter befinden sich Namen vieler Personen, die in den Kriegen von 1776 bis 1815, sowie im amerikanischen Kriege von 1845 bis 1848 und im Kriege von 1861 bis 1865 gefallen oder in Spitälern und auf Kriegsschiffen gestorben und deren Verwandte und Erben unbekannt sind.

Dieses alphabetisch geordnete Verzeichniß, zu dem das Material den Archiven der betreffenden Regierungen entnommen ist und eine achtjährige mühsame und kostspielige Arbeit erforderte, ist in Lieferungen zu haben, wovon jede circa 4000 Namen und ausführliche Information enthält, wie die Hinterlassenschaften zu erheben sind. Preis per Heft 1 Thaler. Portofrei zu beziehen von Verleger gegen Franko-Einsendung des Betrages in recom. Brief.

W. U. Reichert, Fort Wayne, Indiana.

Lehrverträge

empfiehlt die Druckerei des Murrthalboten.

Nach dem Fingirfest liegt bei der Redaktion dieses Blattes eine Anzeige ohne Namensunterchrift, einen öffentlichen Dank betreffend, ein, welcher zur Bezahlung 2 Groschenmarken beigelegt waren. Da bei der Anzeige eine zweifache Deutung zu besichtigen war, so konnte sie nicht angenommen werden und wird deshalb der Einsender ersucht, seine 2 Groschenmarken wieder abzuholen.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 61.

Samstag den 1. Juni 1872.

41. Jahrg.

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich in der Stadt Badnang 41 kr., im Oberamtsbezirk Badnang 46 kr., und außerhalb dieses 55 kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 52 kr., außerhalb desselben 1 fl. 49 kr. Man abonniert bei den K. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgelder betragen bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 kr., die zwispaltige das Doppelte etc.

Oberamt Badnang, betr. das Verfahren bei Auswanderungen.

Da bei Vorlegung der Gesuche um Ertheilung der Entlassung aus der Staatsangehörigkeit häufig nicht das durch Ministerial-Erlass vom 5. Juli v. J. (Murrthalbote Nr. 82) vorgeschriebene Verfahren eingehalten wird, so werden die Ortsvorsteher wiederholt auf diesen Erlass zur Nachsicht hingewiesen.

Nach demselben sind die früheren Bürgerrechtsverzichtsurkunden, sowie Stellung eines Bürgen nicht mehr erforderlich. Es genügt vielmehr ein schriftliches oder zu Protokoll zu nehmendes Gesuch des Auswanderungslustigen um Entlassung aus dem Staatsverband.

Diesem Gesuche ist anzuschließen:

- 1) Laufschein;
- 2) Zeugnis des Gemeinderaths, daß der Auswandernde in keiner Untersuchung stehe und kein sonstiges Hinderniß der Auswanderung bekannt sei;
- 3) bei Kindern unter väterlicher Gewalt Urkunde über die Einwilligung von Seiten des Vaters, bei unter Vormundschaft stehenden — von Seiten des Pflegers und der Vormundschaftsbehörde;
- 4) bei der Auswanderung nach einem andern deutschen Bundesstaate außerdem der Nachweis über Erwerbung der Staatsangehörigkeit in einem andern Bundesstaate;
- 5) bei der Auswanderung nach einem außerdeutschen Lande aber bei Personen, welche das militärpflichtige Alter überschritten haben, der Nachweis über Erfüllung der Militärpflicht.

Schließlich ist immer auch das Vermögen, das der Auswandernde exportirt, anzugeben.

Badnang den 28. Mai 1872.

R. Oberamt.
Drescher.

Oberamt Badnang. An die Militärpflichtigen und die Ortsvorsteher. Borladung zur Musterung der Departements-Ersatzcommission.

Nach dem genehmigten Geschäftsplan ist zum Departements-Ersatzgeschäfte und zur wiederholten Musterung der Militärpflichtigen von 1872

Samstag der 22. Juni

bestimmt worden und es haben an diesem Tage

auf dem Rathhause zu Badnang präcis Morgens 7 Uhr

sich einzufinden und ihre Loosungs- und Einstellungsscheine mitzubringen:

- 1) die als dauernd unbrauchbar bezeichneten Militärpflichtigen,
- 2) die in die Vorstellungslisten B und C wegen nicht vollkommener Dienstfähigkeit Aufgenommenen und
- 3) die für brauchbar und einstellungsfähig erachteten Militärpflichtigen und zwar von sämtlichen Altersklassen, welche von der Kreis-

ersatzcommission in diesem Jahre gemustert worden sind.

Nicht zu erscheinen haben:

- 1) die als augenfällig unbrauchbar Ausgemusterten,
- 2) die von der Kreisersatzcommission auf 1 Jahr Zurückgestellt.

Militärpflichtige, welche in der Zeit zwischen dem Kreis- und Departementsersatzgeschäft den Aushebungsbezirk, in welchem sie gestelltungs-pflichtig sind, gewechselt haben und hiernach in einem andern Aushebungsbezirk in Zuwachs kommen, sind ohne Rücksicht auf die ihnen zu Theil gewordene Loosnummer bei ihrer Altersklasse in der Vorstellungsliste zur ersten Stelle einzutragen und in dieser Reihenfolge zur Aushebung zu bringen.

Sollte ein solcher Fall vorliegen, so hat der Ortsvorsteher unverzüglich dem Oberamt Anzeige zu machen.

Jedem, welcher ohne einen genügenden Entschuldigungsgrund der Aufforderung zur Musterung beziehungsweise Aushebung keine Folge leisten oder bei der Aufzählung ihres Namens im Musterungsort nicht anwesend sind, verlieren dadurch die aus der Loosnummer erwachsene Berechtigung, beziehungsweise den aus etwaigen Reclamationsgründen erwachsenden Anspruch auf Zurückstellung beziehungsweise Befreiung vom Militärdienst.

Mit den Militärpflichtigen haben auch die Ortsvorsteher präcis zur festgesetzten Zeit sich einzufinden, die Militärstammrollen mitzubringen und so, gleich bei ihrer Ankunft ihre Mannschaften im Rathhause zu hören

die dauernd unbrauchbaren und die nicht vollkommen dienstfähigen in der Reihenfolge der alphabetischen Liste, die brauchbaren und als einstellungsfähig bezeichneten nach der Loosnummer geordnet aufzustellen und zwar in der Reihenfolge der Jahrgänge 1852, 1851 und 1850.

Sämtlichen Einstellungspflichtigen ist von Vorneherein ohne Verzug Kenntniß zu geben.

Die Namensverzeichnisse derselben werden den Ortsvorstehern rechtzeitig zugesandt werden und sind dieselben mit Eröffnungsbescheinigung längstens bis 17. t. Mts. zurückzugeben.

Badnang den 31. Mai 1872.

Der Civilvorsteher der Kreisersatz-Commission.
Oberamtmann Drescher.

Revier Murrhardt. Brenn- u. Nutzholz- Verkauf.

1) Am Freitag den 7. Juni, von Morgens 10 Uhr an auf der oberen Mühle im Roththal aus dem Heiligenwald und Heiligenholz: 2 Am. buchen und 378 Am.

tannen Brennholz.

2) Am Samstag den 8. Juni aus dem Hornberg und Harnersberg von Morgens 10 Uhr an in der Krone zu Fornsbad: 518 Stück tannen Nutzholz, 22 Eichen und 72 Buchen.

Reichenberg den 29. Mai 1872.

K. Forstamt.
Böckner.

Badnang.
Alle diejenigen Personen, welche Capitalien oder Rechnungen zur Masse des verstorbenen Stadtarztes Kern abzutragen haben, werden hierdurch benachrichtigt, daß Herr Kaufmann Feucht auf dem Marktplatz zum Kassier bestellt ist und an diesen Zahlung geleistet werden kann.

Die Erben des verstorbenen Stadtarztes Kern versehen sich zur Nachsicht aller derjenigen Personen, mit welchen er Kern in Verkehr gestanden und

Amliche Nachrichten.

* Die Vorstellung der Militärpflichtigen vor der Departements-Ersatz-Commission findet statt im Bezirk Badnang am 22. Juni, Marbach am 20. Juni, Waiblingen am 24. Juni, Gaildorf am 14. Juni, Weinsberg am 7. Juni, Weßling am 5. Juni d. J.

* Die Sitzungen des Schwurgerichts von Heilbronn im zweiten Quartal 1872 beginnen am Donnerstag den 20. Juni d. J., Morgens 9 Uhr. Zum Vorsitzenden ist Kreisgerichtsrath Gerold von da und zu dessen Stellvertreter Kreisgerichtsrath Klemm dastelbst ernannt.

* Mit dem 1. Juni d. J. tritt auf den württemb. Bahnen ein neuer Fahrplan in Wirksamkeit.

* Von den neuen Postverträgen zwischen Deutschland und Frankreich und Deutschland und Spanien trat der erstere am 16. Mai und tritt der letztere am 1. Juni in Kraft. Ein frankirter Brief und eine Korrespondenzkarte kosten nach Frankreich und Spanien gleich viel, nämlich je 9 kr. (also soviel als nach Nordamerika), nach dem näheren Frankreich darf der Brief aber nur 10 Gramm (ca. 1/2 Loth) wägen, während er nach Spanien 15 Gramm (ca. 1 Loth) schwer sein darf.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Badnang den 29. Mai. Der mit dem gestrigen Krämermarkt verbundene Viehmarkt war sehr stark mit Vieh befahren und es wurde auch in Kleinvieh viel und sehr theuer gehandelt; zu dem großen Vieh fehlte aber die nöthige Zahl von Händlern. Hervorzuheben ist jedoch wieder ein Erdis des Guisbessers Michael Häusermann vom Heidenhof. Dieser bekam nämlich für 4 Ochsen, die er in einem Kauf an einen Händler absetzte, die unerhörte Summe von 117 Karolin oder 1287 fl.

* Zu dem schweren Hagelschlag, der am Pfingstfest so viele Gegenden Württembergs heimgesucht hat, gesellte sich am letzten Sonntag eine ebenso unheilvolle Ueberschwemmung. Insbesondere wurde gerade wieder die schon durch Hagel schwer beschädigte obere Neckargegend davon betroffen; aber ebenso das ganze Oberland bis an den Bodensee. Anhaltender Regen, Gewitter, Blitzschlag und Wolkenbruch vereinigten sich und wirkten in ungeheurer verheerender Weise. Die höchsten Flüßchen wurden zu gewaltigen Strömen und rissen Alles mit sich fort. Der Neckar trat in einer Höhe aus, wie er seit 1851 nicht mehr beobachtet wurde, riß Flöße, Brücken, Häuser mit sich, entwurzelte Bäume, verschlammte den so schön gelandenen Graswuchs etc. und blieb in dieser gewaltigen Höhe während seines ganzen Laufs durch Württemberg. In Nottensburg riß er beide Brücken mit sich fort, in Tübingen den sog. Hirschauer Steg, in Cannstatt, wo der Wasserstand die Normalhöhe um 13 1/2 Fuß überschritt und z. B. die Insel des Leineschen Bads vollständig unter Wasser gesetzt war, die große Menne Bahnhäuschen, in Großingersheim die Schiffbrücke; in Heilbronn mußte noch beim Kreisgerichtsgebäude im Nachen gefahren werden.

* Nach dem Rechenschaftsberichte der Stuttgarter Handwerkerbank beträgt deren Gesamtumsatz (Einnahme und Aus-

gabe, Wechsel- und Giro Verkehr zusammen-gerechnet) 20,545,786 fl. Der Reservefonds stieg von 20,563 fl. 27 kr. auf 26,118 fl. 36 kr. Der Interessen-Conto betrug im Ganzen 67,607 fl. 43 kr. (darunter 34,956 fl. bezahlte Zinsen) und 28,245 fl. 15 kr. Dividende, was einer Verzinsung der Einlagen mit 6%, gleich kommt. Der höchste Umsatz-Posten ist der Contocorrent-Verkehr; er beläuft sich auf 7,846,277 fl. 20 kr., Wechsel 2,191,902 fl. 27 kr. Der Bank wurden 1,177,635 fl. 54 kr. fremde Gelder anvertraut, in Folge dessen auch der Zinsfuß von 5 auf 4 1/2% herabgesetzt wurde. Die Bank arbeitet jetzt mit einem eigenen Betriebskapital von 618,978 fl. 29 kr. Der leitende Grundlag ist: Vor allem den Mitgliedern billiges Geld zu verschaffen, auch wenn um diesen Preis die Dividende nur eine mäßige sein sollte. Die Mitgliederzahl ist 2105.

Dresden den 27. Mai. Der Wasserstand der Elbe ist in Folge der Wolkenbrüche in Böhmen seit gestern Abend mehr als 6 Ellen gestiegen und steht jetzt 5 1/2 Ellen über Null noch im Wachsen. Die Ueberschwemmung hat in den Elbniederungen große Verheerungen angerichtet. Die Dampfschiffahrt ist eingestellt, da sämtliche Landungsbrücken weggenommen sind.

Berlin den 27. Mai. Der Reichstag nahm heute in dritter Lesung das Brauereigesetz nach den Kommissionsanträgen an. Dernburg zog seine Resolution, den Reichskanzler zur Errichtung einer ständigen Reichssteuerbehörde aufzufordern, zurück, nachdem Staatsminister Delbrück auf die Inopportunität einer so fundamentalen Verfassungsänderung bei der jetzigen geringfügigen Veranlassung hingewiesen hatte. Es folgte hierauf die Generaldiskussion über den Marinestat, bei welcher der Chef der Admiralität, General v. Stosch, erklärte, daß der Schwerpunkt der deutschen Macht in der Landarmee liege und die Marine nicht dazu dienen solle, große Seeschlachten zu schlagen, und sich mit England und Frankreich zur See nicht messen wolle. Die Aufgabe der Marine sei die Küstenverteidigung. Zur Frhaltung der Häfen werde eine gepanzerte Ausfallflotte der Nordsee und eine eben solche flachgehender Schiffe für die Ostsee erfordert. Für den Schutz der Handelsmarine wären Korvetten vorhanden und im Bau, ebenso flachgehende kleine Schiffe für die Küste Ostasiens. Die Spezialdiskussion findet morgen statt.

Berlin den 28. Mai. Nichtstag. Das ganze Brauereigesetz wird in der Schlussabstimmung mit sehr großer Majorität angenommen. Alsdann werden die Postverträge mit Portugal und Oestreich-Ungarn in erster und zweiter Lesung genehmigt; hierauf die Einnahmen und Ausgaben der Marineverwaltung pro 1873 und endlich die Einnahmen aus Zöllen und Verbrauchssteuern.

Berlin den 28. Mai. Das italienische Kronprinzenpaar traf um halb 3 Uhr Nachmittags hier ein. Dasselbe wurde am Bahnhofe von dem Kaiser, dem Kronprinzen, dem Prinzen Friedrich Karl und einer Anzahl Notabilitäten von Auszeichnung unter militärischen Ehrenbezeichnungen empfangen. Der Kaiser selbst geleitete die hohen Gäste nach dem kaiserlichen Schlosse.

Oestreich.

Prag den 27. Mai. In Folge von Wolkenbrüchen fanden fürchterliche Ueberschwemmungen in mehreren Landgebierten statt. Viele

Menschenverluste sind zu beklagen, die Feldfrüchte meilenweit verwüßt und viele Dörfer ganz weggeschwemmt.

Prag den 28. Mai. Der Landstrich längs der böhmischen Westbahn von Radoitz bis Kopyhan ist am härtesten von der Ueberschwemmung betroffen. Man telegraphirt, daß die Eisenbahnverbindung unterbrochen ist und Gebäude theils von den Fluthen zerrissen, theils sehr erheblich beschädigt worden sind. Die halbe Stadt Rakonitz stand unter Wasser. In den Bezirken Boderjam und Tschütz fand in der Nacht des 25. auf den 26. d. eine furchtbare Ueberschwemmung durch Wolkenbruch statt. Zahlreiche Tode. Hundert Häuser zerstört, Grund und Boden vernichtet. In mehreren Gemeinden nächst Saaz ebenfalls großartige Verheerung. 120 Personen todt. Auch Karlsbad von einer Ueberschwemmung heimgesucht. Die Tepl ist ausgetreten. In Teischen erreichte der Wasserstand 153 Zoll über die Normalhöhe. Oberhalb Laß ebenfalls Wolkenbruch.

Wien den 28. Mai. Die Erzherzogin Sophie, Mutter des Kaisers, ist nach langem Leiden heute früh 3 Uhr verschieden. (Die Brautjungfer ist am 27. Januar 1805 geboren, und des k. Königs Maximilian I. von Bayern Tochter, eine Schwester des k. Königs Ludwig I. von Bayern.)

Frankreich.

Paris den 26. Mai. Die in französischen Handels- und Ackerbau-Ministerium eingelaufenen Nachrichten sind schlecht. Der unaufhörliche Regen verursachte Ueberschwemmungen. In Lyon ist die Saone in den unteren Theilen der Stadt übergetreten. Die Loire schwillt immer mehr an, der Allier wächst mit jeder Stunde, der Doubs ist ausgetreten und hat schon zwei Eisenbahnbrücken fortgeschwemmt. In den Departements der Saone und Loire, der Maine und Loire, des Allier, des Doubs sind alle kleinen Flüsse übergetreten und zerstören die Ernte. Die Provinz Journale sind voll von Schilderungen der Verwüstungen, welche der Regen verursacht hat.

Versailles den 27. Mai. Nationalversammlung. Beratung des Rekrutierungs-gesetzes. General Chanzy bestätigt die zwischen Regierung und Commission hergestellte Uebereinstimmung und beschwört die Versammlung, das Gesetz ohne nutzlose Debatten zu genehmigen. Trochu führt den durch Erschlaffung der Disziplin veranlaßten Verfall der Armee bis zum ersten Kaiserreich zurück. Er empfiehlt Regeneration der Nation durch Reformen in der Erziehung und durch Reformen der Armee mittelst Disciplin und Dezentralisation.

Nordamerika.

Washington den 26. Mai. Der Senat genehmigte mit 42 gegen 9 Stimmen die Ratifikation des Juárezartikels zum Washingtoner Vertrage, betr. die Zurückziehung der indurkten Schabenerfahensprüche, unter der Bedingung, daß England und Amerika künstlich nicht für indirekte Schäden verantwortlich gemacht werden können.

Gestorben.

den 28. d. M.: Emilie Lehmann, ledig, 25 Jahre alt, an Brust- und Lungenleiden. Beerdigung am Donnerstag den 30. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr.